

KEINE WM OHNE PANINI-BILDER

Eine Fußball-WM ohne Panini-Klebebilder – das ist seit der WM von 1970 undenkbar. Auch im Jahr 2014 haben sich die Sammler wieder auf die Jagd nach den beliebten Fußball-Aufklebern gemacht. Der Portugiese João Camilo hofft, sein Album bis zum Viertelfinale fertig zu haben. Bereits als kleines Kind hat er begonnen, die Fußball-Bilder zu sammeln.

MANUSKRIFT

SPRECHER:

640 Klebebildchen: Stadien, **Nationalflaggen**, Mannschaften, Fußballer. Der Portugiese João Camilo hat sie alle. Über Wochen hat er die Panini-**Sticker** der Fußballweltmeisterschaft 2014 gekauft und getauscht.

JOÃO CAMILO (Sticker-Sammler):

Es ist einfach toll. Man muss das fühlen. Ich lasse das Album so lange leer, bis ich alle Sticker habe. Aber wenn ich dann mit dem Kleben anfangen kann, kann ich nicht mehr aufhören, bis das Album voll ist.

SPRECHER:

Erst wenn die 80 Seiten **gefüllt** sind, ist für ihn der **Rausch** vorbei. João Camilo lebt seit **rund** 20 Jahren in Lissabon. Er schreibt für ein Fußballmagazin, hilft seinem Vater in einem Hotel. Fußball ist seine Leidenschaft. WM – das heißt für ihn vor allem Jagd nach Panini-Stickern. Damit ist er in Portugals Hauptstadt nicht allein. Überall wird verhandelt und getauscht. Und viele wollen vor allem ihn **ergattern**: Portugals Superstar Cristiano Ronaldo. Die **Kioske** sind mittlerweile zu **regelrechten Tauschbörsen** geworden.

KIOSKVERKÄUFERIN:

Wir verkaufen das ganze Jahr über Sticker. Aber die Panini-Klebebildchen zur WM, die gibt es nur alle vier Jahre, und dann ist der **Andrang** besonders groß. Und noch etwas ist anders: Panini-Sticker sammeln dann vor allem Erwachsene, nicht nur junge Leute.

SPRECHER:

Modena, Italien, **Sitz** von Panini: Hier werden Millionen der weltberühmten Panini-Sticker produziert. Gegründet wurde das Unternehmen von den Panini-Brüdern 1961. Im selben Jahr erschien das erste Album. Seit der Weltmeisterschaft 1970 in Mexiko bringt Panini alle vier Jahre WM-Sticker und Hefte heraus. Die Bildchen gibt es heute in mehr als 110 Ländern. Zwar wird immer wieder diskutiert, ob Panini von jedem Sticker die gleiche Anzahl produziert, aber das **tut** der **Sammelleidenschaft keinen Abbruch**. João Camilo hat alle WM Alben. Sie sind mehrere tausend Euro wert.

JOÃO CAMILO:

Ich sammle mit Leidenschaft, seit ich denken kann. Ich war fünf Jahre alt, als ich zu meiner Mutter sagte: „Bitte, kauf mir alle Sticker, die du finden kannst!“

SPRECHER:

Selbst gefüllt hat er das Heft zur WM in Argentinien 1978. Dieses hier zur WM 1974 in München hat er später gekauft. Sammler bieten dafür heute zwischen 300 und 600 Euro. Verkaufen will João Camilo seine **Schätze** aber nicht. Neben den **klassischen** Tauschbörsen, gibt es Online-**Plattformen** und auch ein Panini-Online-Album als **App**. Doch João Camilo lehnt die **digitalen Varianten** ab.

JOÃO CAMILO:

Ich muss das Material spüren und die Gesichter der Personen sehen, mit denen ich Sticker tausche. Ich habe noch nie online getauscht. Ich weiß, junge Leute machen das, aber ich möchte die anderen Sammler kennenlernen, wenn es auch nur für zwei Minuten ist.

SPRECHER:

Während einige ihrem **geregelten** Alltag nachgehen, **ist** João Camilo ständig **auf Achse**. Er will kein WM-Spiel **verpassen**. Und nebenbei klebt er **eifrig** Fußballbilder in sein Album. Vor dem **Viertelfinale** will er damit fertig sein. Vier Wochen Turnier sind für ihn „harte Arbeit“.

JOÃO CAMILO:

Das heißt, viele Spiele **gucken**, große Leidenschaft genießen, aber auch nach den Spielen, die **Resultate** ins Panini-Sticker-Album eintragen. Es ist wie ein Fieber.

SPRECHER:

Obwohl die eigene Mannschaft nicht mehr dabei ist, steigt auch in Lissabon die Spannung. Wer wird Weltmeister 2014? Für João Camilo steht fest: ein südamerikanisches Land.

JOÃO CAMILO:

Ich **tippe** bei Brasilien 2014 auf Argentinien.

SPRECHER:

Der Ball in Brasilien rollt – Lissabon und die ganze Welt **zittern mit**.

GLOSSAR

Panini – italienischer Familienname und Name einer italienischen Firma

Klebebild, -er (n.) – der Aufkleber; der → Sticker

Nationalflagge, -n (f.) – die offizielle Fahne eines Landes

Sticker, - (m.) – der Aufkleber; ein kleines Bild, das man aufkleben kann

gefüllt – voll

Rausch (m., nur Singular) – hier: der Zustand, in dem man nicht klar denken kann

rund – hier: etwas weniger als eine bestimmte Zahl

etwas ergattern – umgangssprachlich für: etwas bekommen, obwohl es nicht so viel davon gibt

Kiosk, -e (m.) – der kleine Laden oder Verkaufsstand, der Zeitschriften, Zeitungen, Zigaretten u. Ä. verkauft

regelrecht – richtig; hier auch: fast so wie

Tauschbörse, -n – hier: ein Ort, an dem man Sachen mit anderen Leuten tauschen kann

Andrang (m., nur Singular) – der Ansturm; das Gedränge; die Tatsache, dass viele Menschen etwas haben oder besuchen wollen

Sitz, -e (m.) – hier: der Ort, an dem sich eine Firma befindet

etwas tut etwas keinen Abbruch – etwas Negatives führt nicht dazu, dass etwas verhindert wird oder weniger wird

Sammelleidenschaft, -en (f.) – die Tatsache, dass jemand viel Spaß daran hat, eine große Menge von etwas zu bekommen

Schatz, Schätze (m.) – hier: etwas, das für jemanden einen besonderen Wert hat

klassisch – hier: normal; so, wie etwas bisher immer gemacht wurde

Plattform, -en (f.) – hier: die Webseite im Internet

App, -s (f., aus dem Englischen) – ein spezielles Programm z. B. für ein Mobiltelefon

digital – hier: elektronisch; virtuell

Variante, -n (f.) – die Version

geregelt – hier: normal

auf Achse sein – unterwegs sein

etwas verpassen – nicht da sein, wenn etwas passiert

eifrig – hier: mit Begeisterung

Viertelfinale (n., nur Singular) – die Spiele eines Wettkampfs, bei denen die acht besten Mannschaften oder Sportler übrig sind, weil alle anderen bereits ausgeschieden sind

gucken – umgangssprachlich: sehen

Resultat, -e (n.) – das Ergebnis

auf etwas tippen – vermuten/wetten, wie etwas (z. B. ein Spiel) ausgehen wird

mit|zittern – bei einer Prüfung oder einem Wettkampf einer anderen Person so aufgeregt sein, als würde man selbst daran teilnehmen

*Autorinnen: Ulrike Dörr/Stephanie Schmaus
Redaktion: Raphaela Häuser*